

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollkommene Geschütz-, Feuerwerck- und Büchsenmeisterey-Kunst

Vollkommene Geschütz- Feuerwerck- Und Büchsenmeisterey-Kunst

Siemienowicz, Kazimierz

Franckfurt, 1676

Caput XVIII.- Von den Feuerwercker Hagel

[urn:nbn:de:bsz:31-108041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108041)

so an der Seite da er die Kugel berührt mit Kupffer Blech beschlagen bis auff das Pulver; *Wes die erste Manier ist sicherer und bequemer/wie mich bedüncket.*

CAPUT XVIII.

Von den Feuerwerker Hagel.

Ich nenne dieses Feuerwerker Hagel mit einem bey allen Pyrotechnicis gebräuchlichen Nahmen/weil er dem natürlichen Hagel gleichet/welcher auß auffsteigenden feuchten Dünsten der Erde/in der kalten Luft generiret wird/und hernach in grosser Menge und sehr dichte auff die Erde herab fällt. Unser Hagel aber wird von Kieselsteinen und Runden oder andern Steinen/so eines Tauben Auges groß/deren man eine grosse Menge an den Ufern der Stiefwasser findet/oder von kleinen blepernen Musqueten Kugeln/oder auch von eckichten und allerhand zerbrochenen Stücken Eisen zubereitet.

Er wird auß solchen Stücken geschossen/die einen kurzen Laufft/und weite Mündung haben/wie die alten Steinstücke/und die neuen Mörser und Feldstücke sind.

Und wird auß unterschiedene Manieren darcin geladen/denn er wird entweder in hölzerne Patronen oder Büchsen/wie in der Figur No. 160. bey lit. A. und B. Oder von Eisen und Kupffer Blech gemachte Büchsen/wie lit. D. und E. anweistet/verschlossen/ und was dazwischen ledig mit heissen Pech außgegossen/ damit die Stücke Eisen oder Steine oder Blech Kugeln fest zusammen halten.

Die Büchsen werden $\frac{1}{2}$. oder 2. Diameter der Mündung des Stückes darcin sie gehören/lang gemacht: Der Boden soll einen halben Diameter dicker seyn/der Deckel $\frac{1}{2}$. die Seiten $\frac{1}{3}$. Theil/(an den hölzernen Büchsen/denn die eisernen oder kupffernen sind denen hölzernen nur in der Länge gleich und weiter nicht.)

Etliche laden das Stück zuvor wie gebräuchlich/setzen darauff einen hölzernen Cylinder in des Stückes Seele/ denn schütten sie so viel Hagel als eine eiserne Stückkugel wiegt hinein/und verdammen ihn mit einem Vorschlage von Heu oder Stroh.

Etliche machen auch Säcke von Leinwand/füllen die mit Hagel/und laden sie in die Stücke. Davon eine gar schöne Art/die gar ordentlich/und einer Weintraube gleich siehet/(daher auch der Traubenhagel genandt/) und leichte zu machen/bey lit. G. und H. abgebildet; der hölzerne Spiegel so den Boden des Sacks giebt/mit der Spille/welche perpendicular im Centro fest gemacht/ist bey lit. F. an diese wird unten der Sack mit Bindfaden angebunden/ und die Musqueten Kugeln oder etwas grössere bleperne Kugeln/als von 2. 3. oder 4. 3. ordentlich eine nach der andern emgelegt/ und der Sack erst oben zugebunden/ darnach werden über und über Creuzweise Fäden in die Hölungen/so die herauß stehenden Kugeln unter einander machen eingebunden/ und zuletzt mit Pech wohl überläuffet.

Es ist ferner ungemeyn die nachfolgende Manier den Hagel zubereiten/ wenn er wie ein Kugel zusammen gemacht wird/wie bey lit. C. die ist diese: Nimm schwarzes Pech 4. Theil/Colofonium 1. Theil/Wachs 1. Theil/Schwefel 2. Theil/ und ein wenig Terpentim/laß es auß einem saufften Feuer zergehen/wirff hernach 8. Theil Kalck/4. Theil Ziegelmehl/1. Theil Eisenfeile darcin/mische alles wol untereinander/und incorporir; Letzlich schütte so viel Steine oder Musqueten Kugeln darunter als genug/und formire/weil die Materie noch warm/runde Kugeln darauff/die in die Stücke oder Mörser gehen.

Anderer verrichtens mit gies- oder gepulverten Alabafter/davon kan man bey den Bildhauern nachfragen. Etliche vermengen auch den Hagel mit Leimen oder Thon/ davon die Ziegel gemacht werden/formiren Kugeln davon/und lassen sie an der Sonne oder an der Luft austrocknen.

Der fürnehmste Gebrauch des Hagels ist in Feldschlachten und Treffen/oder wenn der Feind mit aller Macht auß die Bestung dringet/und entweder durch ein offenes Thor/oder durch die Breche der Mauer oder Walles eindringen wil/denn werden vornemlich die Stücke und Mörser mit Hagel geladen/auff den nahe und dick bey sammen stehenden Feind losgebrand/und thut/einen grausamen Schaden.

Die Quantität des Pulvers zu den Hagelschüssen/wird so stark wie zu den andern Stück Kugeln genommen.